

feminar, Spinnerei, Zementwerk. \*Tübingen, 17000 Einw., Universität, Landgericht, in der St. Georgskirche Grabdenkmäler württembergischer Fürsten, Geburtsort L. Uhlands (1787), Zweigstation der Neckar- und Hohenzollernbahn. Schloß Hohentübingen, ehemaliger Sitz der Pfalzgrafen von Tübingen (S. 59). Im nahen Schönbuch das einstige Kloster Bebenhausen, jetzt fgl. Jagdschloß. \*Kottenburg, Sitz des katholischen Landesbischofs, Hopfenbau. In der Nähe die Wurlinger Kapelle; in einem Seitental Bad Niedernau. \*Horb, Zweigstation der Neckar- und Gäubahn. \*Sulz, Saline. \*Oberndorf, Gewehrfabrik. \*Rottweil, alte Reichsstadt, seit 1803 württembergisch, Landgericht, Gymnasium und kath. Konvikt, Pulverfabrik; in der Nähe die Saline Wilhelmshall. Schweningen, 13000 Einw., Uhrenfabriken.

An dem Neckar abwärts:

\*Marbach, Geburtsort Schillers (1759) mit Schillerdenkmal und Schillermuseum (S. 50). \*Beigheim mit Türmen aus der Hohenstaufenzeit. Lauffen mit Resten einer Pfalz Karls des Großen, Regiswindiskirche von etwa 1300; Zementwerk; Elektrizitätswerk für Heilbronn; Geburtsort des Dichters Hölderlin (1770); Schlacht 1534 (S. 31). \*Heilbronn, 40000 Einw., ehemalige Reichsstadt, seit 1803 württembergisch, erste Handelsstadt Württembergs, Flußhafen, Eisenbahnknotenpunkt für die Linien nach Stuttgart, Bretten, Neckarjulfm, Hall, Weilstein; bedeutende Industrie, besonders Papier-, Messer-, Zuckerfabrikation, Steinsalzwerk, Keuperandstein- und Gipsbrüche; Landgericht, höhere Schulen; Kilianskirche, Gögenturm, altes Rathaus; Geburtsort des Pöhyfiter's Robert Mayer, 1814 (S. 51). \*Neckarjulfm, Schiffswerfte, Fahräderfabrik.

Rechts von dem Neckar:

An der Rems: \*Gmünd, 21000 Einw., einstige Reichsstadt, seit 1803 württembergisch, kath. Lehrerfeminar, Gold- und Silberwarenfabrikation, zahlreiche Kirchen, Kapellen und ehemalige Klöster. Lorch, das Kloster 1102 von Friedrich v. Hohenstaufen gegründet als Grabstätte seines Hauses; in der Nähe am Fuß des Hohenstaufen das Wäscherichlöbchen, die Wiege der Hohenstaufen. \*Schorndorf, Leder- und Eisenmöbelfabrikation. Die Weiber von Schorndorf retteten 1688 die Stadt vor den Franzosen. In der Nähe \*Welzheim, Holzhandel, Überreste des römischen Grenzwalls. \*Waiblingen, alte Hohenstaufenstadt, Ziegeleien, Seidenfabrik; Zweigstation der Rems- und Murrbahn.

An der Murr: Murrhardt, Walberichskapelle aus dem 12. Jahrhundert; Holzhandel. \*Bachnang, sehr gewerblich, Gerbereien, Tuchfabrikation, Garnspinnerei, evang. Lehrerfeminar. Winnenden, an einem linken Zufluß der Murr, staatliche Irrenheilanstalt Winnental.

An der Sulm: \*Weinsberg, Weinbauschule, die Burg Weibertreu 1140 von Kaiser Konrad III. erobert. In der Nähe Löwenstein.

An dem Kocher: \*Aalen, 10000 Einw., einstige Reichsstadt, seit 1803 württembergisch; gewerblich, namentlich Kassenjchrank- und Drahtstiftfabrikation, Denkmal Schubarts (geb. 1739), Zweigstation der Brenz-, Rems- und Jagstbahn. Wasseralfingen, Berg- und Hüttenwerk. \*Gaildorf. \*Hall, alte Reichsstadt, seit 1803 württembergisch, Saline, Landgericht, die Michaeliskirche bis in das 12. Jahrh. zurückreichend. In der Nähe Comburg, der ehemalige Sitz des Ehreninvalidenkörps, sowie das jetzt nicht mehr betriebene Salzbergwerk Wilhelmsglück. \*Künzelsau, evang. Lehrerfeminar, Gerbereien. Neuenstadt a. d. Linde. Kochendorf, Salzbergwerk. An einem Neben-